

Technischer Ausschuss - öffentlich - vom 20.11.2012
1) TOP Bürger fragen

Seitens der Bürger wurden keine Fragen gestellt.

2) TOP 1-113/12 Eigenbetrieb Wasserwerk - Wirtschaftsplan 2013

OB Frei: Wichtig sei, dass man den Spagat schaffe, einerseits die Liquidität zu sichern und andererseits gleichzeitig den laufenden Unterhaltungsaufwand zu finanzieren. Die beschlossene Gewinnerzielungsabsicht wirke sich jetzt positiv aus. Die Eigenkapitalquote steige seit 2008 deutlich von bisher 15 % auf über 30 %.

Stadtrat Wild: Der Wasserverbrauch gehe gegenüber den Annahmen der Verwaltung deutlich zurück. Ein Grund sei nach seiner Feststellung nicht ersichtlich.

OB Frei: Ein konkreter Grund für den Rückgang liege nicht vor. Festzustellen sei, dass bundesweit der Wasserverbrauch zurückgehe. Seitens der Verwaltung habe man in den zurückliegenden Jahren den Wasserverbrauch zu hoch angesetzt. Zukünftig werde hier mit geringeren Werten gerechnet.

Stadtrat Kaiser: Die positive Entwicklung im Wasserhaushalt mit zurückgehender Verschuldung und gleichzeitiger Steigerung des Vermögens sei erfreulich. Einzig müsse die Steigerung der Grundgebühr um nahezu 9 % kritisch hinterfragt werden.

OB Frei: Man habe sich für die Erhöhung der Investitionen entschieden. Unstrittig sei auch, dass eine umfassende Sanierung auf Dauer gesehen, die günstigere Variante sei. Die Grundgebühr werde allerdings dabei ansteigen. Ziel müsse es bleiben, insgesamt 30 % der Fixkosten über die Grundgebühr abzudecken. Daran sollte auch in Zukunft festgehalten werden.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.
(einstimmig)

3) TOP 1-114/12 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung - Wirtschaftsplan 2013

Herr Zoller erläutert den vorliegenden Wirtschaftsplan. Mit der Planung 2013 sei eine Steigerung des Vermögens verbunden. Würde auf die teilweise Rückführung des Trägerdarlehens an den ordentlichen Haushalt verzichtet, läge die Neuverschuldung bei lediglich 455.000 Euro.

Stadtrat Wild: Die Differenz zwischen der angesetzten Einleitungsmenge von 1,21 m³. Abwasser und dem Frischwasserbezug von 1,7 m³ sollte geklärt werden.

OB Frei: Durch die Zisternennutzung gehe der Frischwasserverbrauch zurück, gleichzeitig werde aber Abwasser eingeleitet.

Stadtrat Kaiser: Ursache der Differenz sei unter anderem auch die Eigenwasserversorgung eines großen Donaueschinger Betriebes. Es mache ihn nachdenklich, dass geplant sei, die alten Defizite über erhöhte Gebühren auszugleichen. Die Ursache der entstandenen Verluste von über 1 Million Euro in den Jahren 2007 – 2011 sollte geklärt werden. Dies auch vor dem Hintergrund, dass der Abschluss in 2012 ebenfalls noch unsicher sei.

OB Frei: Mit ein Grund der Defizite sei die Forderung der GPA, den Straßenentwässerungsanteil neu zu berechnen. Einerseits habe dies positive Auswirkungen für den Verwaltungshaushalt. Andererseits verschlechtere sich dabei aber der Wirtschaftsplan Abwasserbeseitigung.

Herr Zoller: Das geplante positive Ergebnis von 500.000 Euro in 2012 werde nicht erreicht. Nach derzeitigem Stand liege der Gewinn bei etwa 90.000 Euro.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt
(einstimmig)

4) TOP 4-132/12 Neugestaltung Bereich Stadtkirche / Residenz - Vergabe Ingenieurhonorar Donauquelle Freianlagen

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

5) TOP 4-135/12 Bebauungsplan Im Winkel, 1. Änderung / Donaueschingen - Zustimmungsbeschluss

Stadtrat Karrer: Der Entwurf des Bebauungsplanes mit seinen städtebaulichen Zielen sei positiv. Ungeachtet dessen schlage er folgende kleinere redaktionelle Änderungen vor. Der Ausschluss der ausnahmsweise zulässigen Nutzungen sollte grundsätzlich ausgesprochen werden. Der Hinweis zu den Gebäudeabständen unter Ziffer 3 könne aufgrund klarer Regelungen in der LBO ersatzlos gestrichen werden. Die Regelung zur Fenstergestaltung in den örtlichen Bauvorschriften sei zu unbestimmt. Hier sollte eine klare Definition gefunden werden.

Stadtrat Kaiser: Auf Grund der Nähe zur Donau müsse die Nutzungsmöglichkeit zum Baustoffrecycling eng definiert werden.

Herr Bunse: Grundlage für das Genehmigungsverfahren sei das Bundesimmissionsschutzgesetz. Der vorliegende Bebauungsplan stelle den planungsrechtlichen Rahmen dar, in den auch wasserwirtschaftliche Belange einfließen werden. Voraussetzung sei, dass nur unbelastetes Material verarbeitet werden dürfe.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

6) TOP 4-128/12 Grünfahrt - Bekanntgabe

Stadtrat Wild: Er vermisse Aussagen zu der Fichtenpflanzung auf dem Bahngelände beim Eisenbahnweg. Durch das unsachgemäße Vorgehen der Bahn sei hier ein unhaltbarer Zustand entstanden.

OB Frei: Die Baumkommission könne sich nur um städtische Anlagen kümmern. Die Verwaltung sei allerdings wegen der Fichtenhecke beim Eisenbahnweg in Kontakt mit der Bahn. Ziel sei es, eine Neuanpflanzung zu erreichen.

Stadtrat Kaiser: Der unter Ziffer 3 genannte Bergahorn wie auch die Birnbaumallee sollte man so lange als möglich erhalten. Eine sofortige Beseitigung sei nicht zwingend geboten.

Herr Bunse: Man müsse sowohl auf die Verkehrssicherungspflicht als auch auf den Erhaltungsaspekt achten. Man sei bestrebt, beiden Interessen gerecht zu werden. Baumfällungen werden so restriktiv wie möglich gehandhabt.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

7) TOP 4-136/12 Flächennutzungsplan 2020 - 1. Fortschreibung / Änderungen und Teilflächennutzungsplan zur Steuerung der Windkraftanlagen

OB Frei: Zuständiges Gremium für die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes sei der Gemeindeverwaltungsverband. Die heutige Beratung diene als Vorbereitung für die Beschlussfassung im GVV.

Herr Bunse erläutert die wesentlichen Planinhalte. Mit der Fortschreibung müsse in erster Linie die künftige Steuerung der Windkraftstandorte festgelegt werden. Wegen des zu beachtenden Vogelschutzgebietes seien umfangreiche Untersuchungen im Laufe des Verfahrens notwendig. Erste Voruntersuchungen haben gezeigt, dass der Standort Aasen nicht umsetzbar sei. Neudingen wäre bei geringfügigen Einschränkungen möglich.

Stadtrat Greiner: Zur besseren Beurteilung der vorgelegten Pläne sollte künftig die Legende der Planung beigefügt werden.

Stadtrat Kaiser: Die Frage der Wärmenutzung bei der Biogasanlage müsse noch abschließend geklärt werden. Bei der Festlegung der Windkraftstandorte sei besonderes Augenmerk auf die Ergebnisse der Vogelschutz-Gutachten zu legen. Ein wirtschaftlicher Betrieb der Anlagen müsse auf jeden Fall gewährleistet sein. Er beantrage über die drei in der Vorlage genannten Bereiche getrennt abzustimmen.

Stadtrat Fischer: Die Verkehrssituation beim Weiherhof sei nicht mehr tragbar. Es gebe häufig sehr gefährliche Situationen. Man müsse bald für Abhilfe sorgen.

Herr Bunse: Im Zuge einer Verkehrsschau werde die örtliche Verkehrssituation beim Weiherhof überprüft.

- Beschluss:
1. Die Inhalte zum Flächennutzungsplan 2020 – 1. Fortschreibung / Änderung und Teilflächennutzungsplan zur Steuerung der Windkraftanlagen werden zur Kenntnis genommen.
 2. Dem Gemeindeverwaltungsverband wird die Zustimmung empfohlen
 - a) Bereich 1 - Erweiterung des Golfplatzes Öschberghof Aasen
(1 Enthaltung)
 - b) Bereich 2 - Biogasanlage Weiherhof
(einstimmig)
 - c) Bereich 3 - Windkraftplanung
(einstimmig)

8) TOP 5-008/12 Jahresarbeiten und -lieferungen 2013- Vergabe

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

9) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Stadtrat Durler: Die Wasserrinne im Bereich Dietrich-Bonhoeffer-Straße/Einmündung Güterstraße sei zu tief. Diese sollte entschärft werden, um Schäden an darüberfahrenden Autos zu vermeiden.

BM Kaiser: Über diese Querrinne werde Oberflächenwasser aus der Dietrich-Bonhoeffer-Straße zum Schutz der unten liegenden Bebauung abgeleitet. Eine Verbesserung der Situation werde geprüft.